Neuapostolische Kirche
Schweiz



Reisenotiz 14.04.2020

## Woche 15 / 2020

**Beim Schreiben dieser Zeilen denke ich mit grosser Freude und Dankbarkeit zurück auf das Erleben in der Karwoche bis hin zum Höhepunkt des Ostergottesdienstes unseres Stammapostels in der grossen, weltweiten Gemeinde.**
Das Ostergeschehen von einst ergreift das gläubige Herz immer wieder und lässt erahnen, was die Begegnungen mit dem auferstandenen Meister Jesu bei den Frauen am Grab und später bei den Jüngern ausgelöst hat. Es begeistert aber auch noch heute, lässt uns staunen und voller Vorfreude auf die verheissene Zukunft schauen. Gerne verweise ich auf das Wirken des Heiligen Geistes im Stammapostel-Gottesdienst mit nachfolgendem Link: **https://www.nak.ch/nc/news/nak-schweiz/?berID=9379&L**bzw. **https://nac.today/de/158033/826435**

Am Karfreitagmorgen durften wir ein weiteres Mal einen Gottesdienst zuhause am Bildschirm erleben. Bischof Wihler und der Vorsteher der Gemeinde Ostermundigen dienten uns. Ich bin einfach selig geworden und habe sehr viel im Herzen mitgenommen. Auch hier darf ich auf den Gottesdienstbericht verweisen: **https://www.nak.ch/nc/news/nak-schweiz/?start=&berID=9376**

Das war allerdings nur der erste Teil des Karfreitags. Schon seit Anfang Woche war der Wunsch im Herzen wachgeworden, den italienisch sprechenden Geschwistern zu dienen. Zur Umsetzung brauchte es technische Abklärungen, die nach kurzem Nachfragen positiv ausfielen. Neben den vielen virtuellen Reisen war am Freitagabend wieder einmal eine richtige Reise nach Affoltern ZH möglich. Da in Italien und im Ticino der Karfreitag kein Feiertag ist, war der Gottesdienst wie üblich auf 20:15 Uhr angesetzt worden. Die seelische Verbindung zu den via Internet angeschlossenen Geschwistern war intensiv und bewegte mich. Auch hier ein Verweis auf den GD-Bericht: **https://www.cnaitalia.org/nc/news/cna-italia/?berID=9377**

Der erste Teil der Woche ist schnell erzählt: Die Arbeit im Homeoffice und auch die Tätigkeit in der Verwaltung bestätigen, dass die Welt trotz Pandemie nicht stillsteht.

Reich gestärkt durch das Wirken Gottes in seinem Geist, geht es mit Zuversicht und Gottvertrauen in die künftige Zeit.